

# **Kurzpräsentation REK - Regionales Entwicklungs- und Handlungskonzept Lausitzer Seenland**

**Dr. Philip Steden**

## Das REK Lausitzer Seenland

- **Projektbeauftragung Sommer 2002- Herbst 2003**
- **Bundesweit in dieser Form einmalig durch vernetzenden Charakter:**
  - **Konzeptionelle, gutachterliche Tätigkeiten**
  - **Projektumsetzung und -steuerung**
  - **Moderation des Leitbildprozesses und der Projektumsetzung**
- **Methodenvielfalt**
  - **Stärken-Schwächen-Analyse**
  - **Konkurrenz- und Wettbewerbsanalyse**
  - **Branchenanalyse + 55 Experteninterviews in der Region**
  - **Abstimmung mit anderen Konzepten und Gutachten,**
  - **... und zwei Regionalkonferenzen**

**Das Leitbild bündelt vier Motive. Sie sind für die Entwicklung der Region von zentraler Bedeutung**



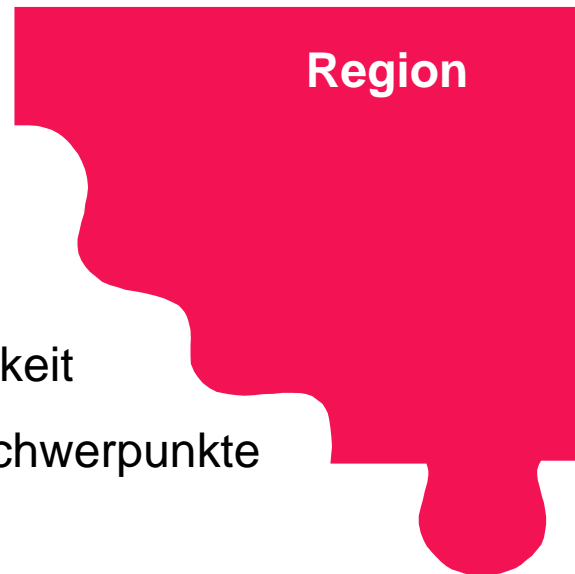
**Der Wandlungsprozess der Region ist das bestimmende Charakteristikum. Er wird erlebt und läßt nach vorne blicken**

## Wandlungsprozess

- ✓ Identität, gemeinsame Aufgabe
- ✓ Diversifizierte Wirtschaftsstruktur (ökon.)
- ✓ Konversionskompetenz (ökon.)
- ✓ Bergbaufolgelandschaft (ökol.)
- ✓ Attraktion für Besucher (Marketing)
- ✓ Anreiz für Investoren (Marketing)

**Noch fehlt es an regionaler Identität. Wir brauchen sie, um Projekte voran zu treiben und Investoren zu gewinnen**

- ✓ Regionale Identität
- ✓ Grundlage für Strategiefähigkeit
- ✓ Integration intraregionaler Schwerpunkte in ein Gesamtkonzept
- ✓ Basis für Marketing (Wiedererkennung)
- ✓ Synergien



## Der Tourismus ist die wichtigste Wirtschaftsbranche der Region, sie treibt die Entwicklung voran

- ✓ Keine vergleichbaren Wertschöpfungspotenziale anderer Branchen
- ✓ Entwicklung der gesamten Wertschöpfungskette
- ✓ Klares Profil, das sich von Konkurrenzregionen abhebt (Alleinstellungsmerkmale)
- ✓ Originelle Angebote mit Markenzeichen- und Schwungradfunktion
- ✓ Entwicklung und Vermarktung unter einheitlicher Dachmarke
- ✓ Positionierung:  
Die junge Urlaubsregion  
Aktiv und Sportlich, fit & fun  
Natürlich / künstlich



## Der Strukturwandel von der Rohstoffindustrie zur Energie- und Nachhaltigkeitswirtschaft macht zukunftsfähig

- ✓ Qualitative Neuausrichtung der Energiekompetenz
- ✓ Vernetzung Kompetenzen regenerative Energien (Qualifizierungsverbund, Kooperationen, Foren)
- ✓ Koppelung mit Nachhaltigkeitstechnologien (Bioprodukte etc.)
- ✓ Räumliche Konzentration / Fixpunkt ist notwendig (kritische Masse für Synergien, Demonstration)



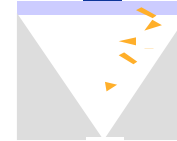
Energie

## 1. Filter: Ausschlusskriterien:

- geringer räumlicher Bezug
- nicht schlüssig
- keine regionale Bedeutung

## PROJEKT-POOL

Phase 1 + 2  
ca. 40 Projekte



18 Schlüsselprojekte

Schlüsselprojekte,  
die im REK  
genannt, aber von  
Dritten weiter  
verfolgt werden

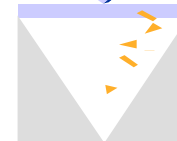
Schlüsselprojekte  
mit Grundlagen-  
charakter

Schlüsselprojekte  
mit privatwirt-  
schaftlichem  
Charakter

## Filter zur Auswahl vertiefender Schlüsselprojekte in Phase 2

### Kriterien:

- nicht von Dritten bearbeitet
- dringender Handlungsbedarf
- im REK bearbeitbar
- regionaler Bezug
- Zielsetzung
- Schlüssigkeit
- Umsetzungsfähigkeit



Ergebnis: 5 Schlüsselprojekte



## 5 Schlüsselprojekte werden im REK umgesetzt.

Wasserwelt Geierswalde

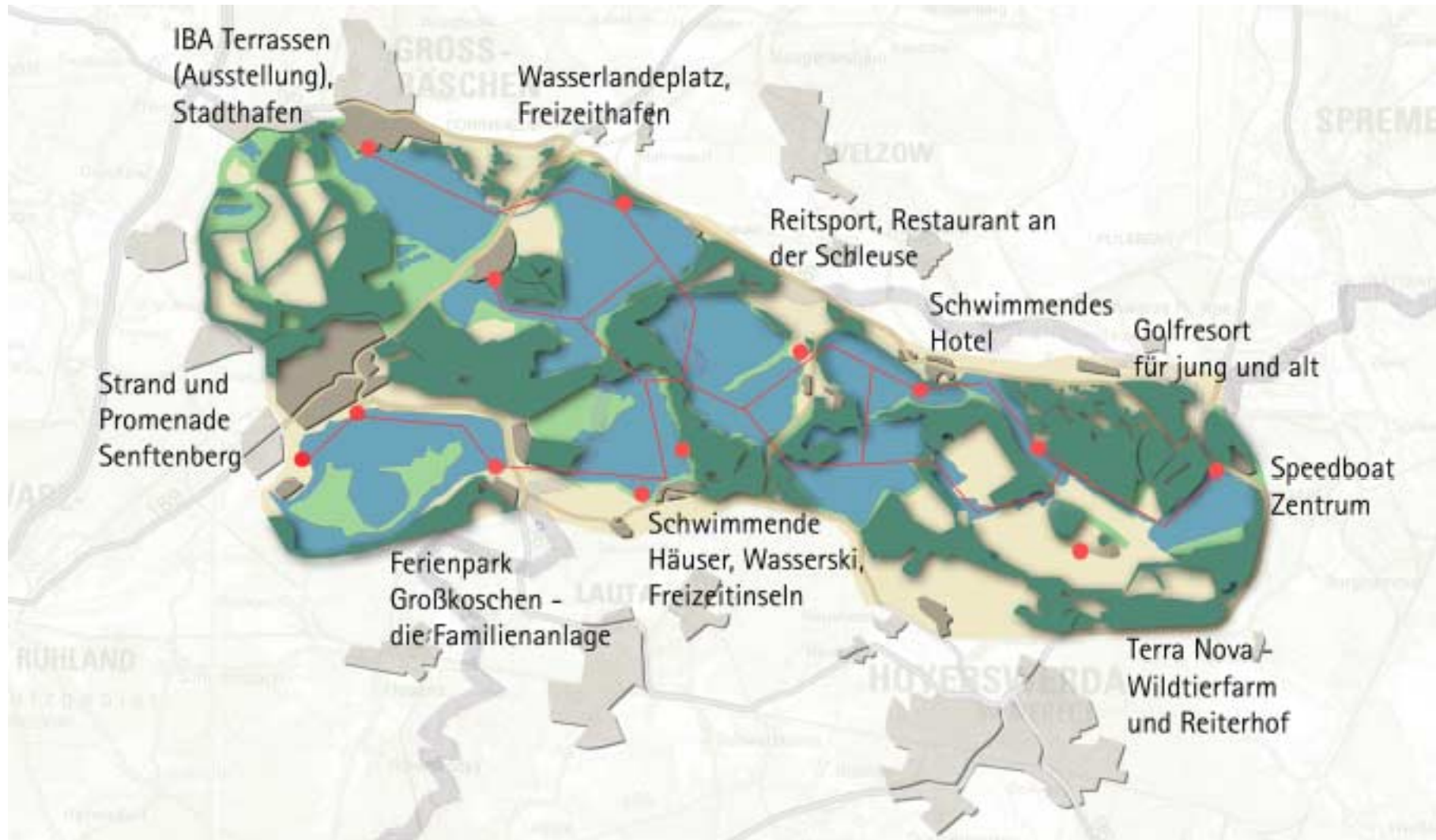
Sport- und Golfresort

Tourismusprojekt Bärwalder See

Speedbootzentrum am Spreetaler See

Vermarktungskonzept Gewerbeflächen Lauta

## Übersichtskarte 5 Schlüsselprojekte



## Sport – und Golfresort: Projektkonzept

- Kein Golfplatz, sondern tourismusorientierte Ferienanlage
- Zielgruppe Übernachtungsgäste, v.a. Kurzurlaub
- Überregionale Nachfragepotenziale und Vermarktung
- Offenes Konzept/Einbindung Region
- Jüngeres Publikum zwischen 25 und 40
- Weniger Exklusivität, sondern Breitenwirkung
- Verschiedene Angebote mit Kern Golfsportangebot

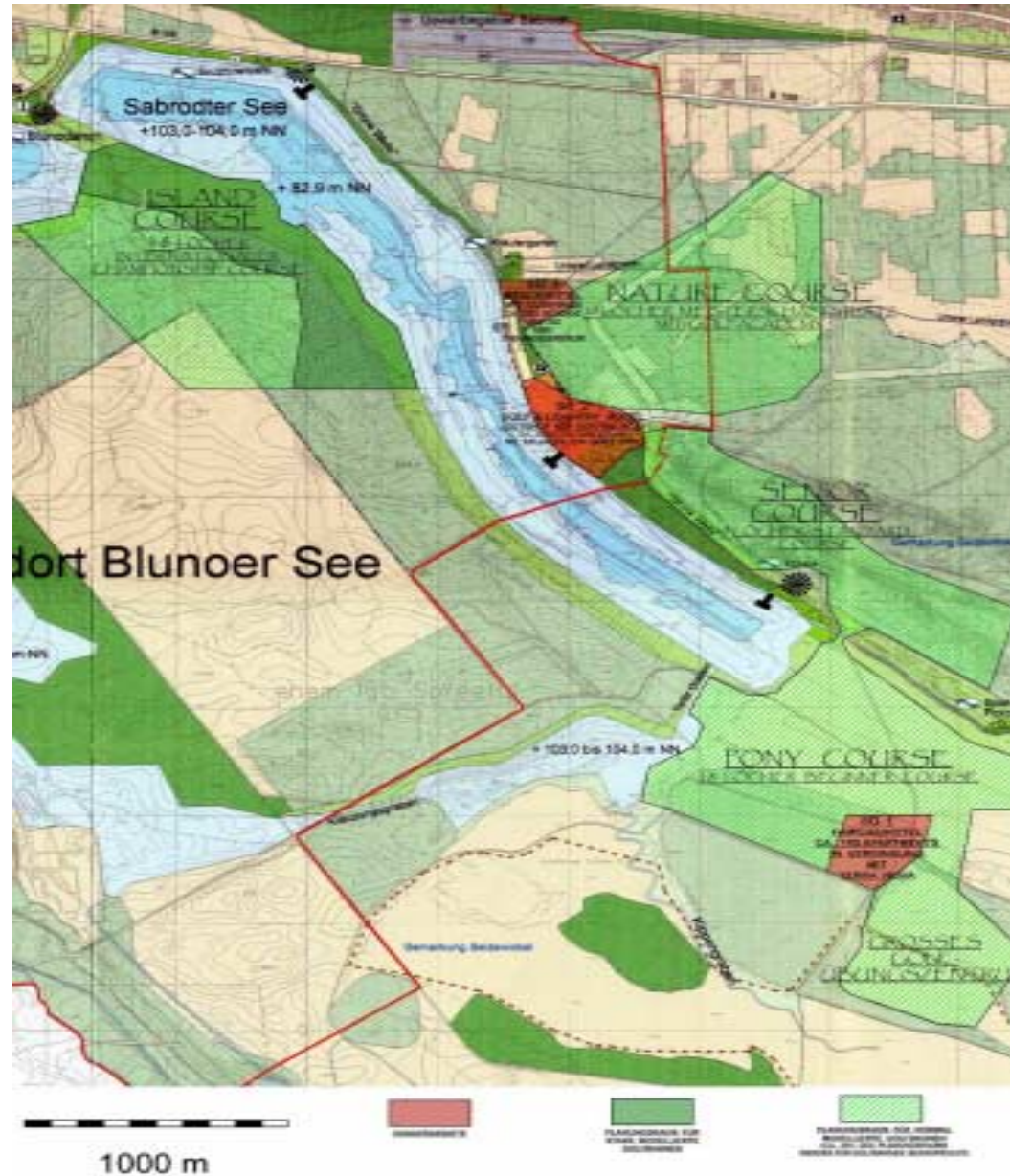


## Sport – und Golfresort: Projektinhalte

- Angebotsmix für alle Gäste
- 3 verschiedene Unterkunftseinrichtungen mit ca. 1.200 Betten
- 4 Golfplätze mit unterschiedlichem Charakter
- Hoteleigene Wellness- und Fitnessangebote (indoor)
- Resorteigene Sport- und Freizeitangebote, v.a. Wassersport/Sportboothafen (outdoor)
- Tagungsangebote



Sport – und  
Golfresort:  
Standort



## **Sport – und Golfresort: Vorteile**

- Unterstützung des Leitbilds und Positionierung
- Überregionale werbliche Effekte
- Synergien für andere Projekte in der Region
- Erschließung überregionaler Nachfrageimpulse
- Erhebliche Erhöhung des Übernachtungsaufkommens
- Hohe direkte Umsätze
- Hohe Beschäftigungswirksamkeit
- Vgl. geringe Saisonalität, ideale Ergänzung zum Wassertourismus

## Wasserwelt Geierswalde: Projekthintergrund

- Touristisch zuerst nutzbare See in der Lausitzer Seenlandschaft
- Sehr gute Voraussetzungen für touristische Entwicklung am See
  - hohe gewässerseitige Eignung
  - gute funktionelle u. räumliche Trennung unterschiedlicher Angebote möglich
  - gute Verkehrsanbindung und –erschließung
  - Nähe zu weiteren touristisch attraktiven Standorten, v.a. Senftenberger See
  - schnelle Nutzung durch baldigen Abschluss der Sanierungsarbeiten
  - weitgehende Übereinstimmung mit den übergeordneten Planungen
  - zusammenhängende Flächen im Eigentum der LMBV
- Um die guten Voraussetzungen für eine erfolgsversprechende touristische Entwicklung am Geierswalder See nutzen zu können, bedarf es eines touristischen (Angebots) Profil, das sich klar vom Profil des Senftenberger Sees abhebt

## Wasserwelt Geierswalde: Projekthintergrund

- Wasserwelt Geierswalde Bedeutung für gesamte Lausitzer Seenland
- Hohe Signalwirkung
  - um angestrebten Wandlungsprozess nach innen glaubhaft und (be-)greifbar darzustellen
  - um nach außen durch die ersten nutz- und buchbaren Angebote, Investoren und potenziellen Gästen zu signalisieren, dass nach der Zeit der Konzepterstellung nun tatsächlich die Phase der Konzeptrealisierung beginnt.
- Modellcharakter
  - Projektmanagement
  - Technische-bauliche Problemstellungen
  - Flächenerwerb

## Wasserwelt Geierswalde: Projektbeschreibung

- 4 Teilprojekte mit hoher Realisierungsdringlichkeit
- Wasserskianlage am Koschendammm
  - Wasserskiseilbahn
  - Gastronomie
  - Klettergarten
  - Jugendcampingplatz
- Wasserwanderstützpunkt
  - Schwimmsteganlage
  - 1. Ausbaustufe ca. 40 Liegeplätze mit Wasser- und Stromanschluss
  - Slipanlage/Kran
  - Sanitärbereich u.v.m.
  - Betreibung durch benachbarten Wassersportverein Lausitzer Seenland



## Wasserwelt Geierswalde: Projektbeschreibung

- Marina der „Schwimmenden Häuser“
  - Markenzeichen für das Lausitzer Seenland
  - 1. Bauabschnitt 8 Häuser
  - Endausbaustufe 32 Häuser
  - Modell-Präsentationshaus auf dem Wasser möglichst noch in diesem Jahr
  
- Touristischer Informations- und Servicepunkt
  - Eventgelände
  - Auffang-Besucherparkplatz
  - Infopunkt mit Karte
  - Öffentliches WC
  - Fahrrad- und Surfverleih
  - U.v.m.



## Tourismus Bärwalder See: Projekthintergrund

- Bärwalder See ist östlichster See des Lausitzer Seenlands
- Zentrale Bedeutung als zukünftiger Anziehungspunkt für den östlichen Bereich der Lausitzer Seenlandschaft
- Brückenfunktion zum Oberlausitzer Bergland und Neißegebiet
- Von einem touristisch attraktiven Bärwalder See profitiert das gesamte Lausitzer Seenland
- Durch Größe und Form ideale Voraussetzungen für den Segelsport
- Besonderes Naturerlebnis (Kontrast Biosphärenreservat Heide-Teichlandschaft und Tagebaulandschaft)

## Tourismus Bärwalder See: Leitbild und Leitprojekte

- **Sportlich – natürlich – kunstvoll**
  - Sportliche Aktivitäten auf und am Wasser, v.a. Segelsport
  - Naturnahe Erholung in ruhiger und ländlicher Umgebung
  - Kunst in der Landschaft in der Vernetzung mit Tagebau- und Energietradition
  
- Überregionale Vermarktung vor allem mit Segelsport und Landschaftskunst
  
- Regionales Ausflugsziel für den Raum Bautzen und Weißwasser und Urlauber des westlichen Lausitzer Seenlands



## Tourismus Bärwalder See: Leitprojekte

- **Wassersportzentrum Bärwalder See**
  - Wasserwanderstützpunkt-Sportboothafen in Klitten
  - 4-5 weitere Anlegestellen
  - Regelmäßige Durchführung eines überregionalen Wassersportevents, z.B. Katamaran-Meisterschaften(
  - Fahrgastschiffahrt (mittel- langfristig)
  
- **Bärwalder See „mobil“**
  - Rundweg See für Radfahrer und Skater
  - Touristische Nutzung Uferbahn
  - Vernetzung Boot – Rad – Bahn
  
- **Landschaftspark Bärwalder See**
  - Kunst in der Landschaft
  - Veranstaltungen „Kultur und Kunst“
  - Gestaltung Wegeanbindungen und Sichtachsen



## Vermarktungskonzept Gewerbeflächen Lauta: Hintergrund

- Signalwirkung für das gesamte Lausitzer Seenland
- Modellfunktion für die Vermarktung weiterer Standorte
- Empfehlungen aufgrund ähnlicher Rahmenbedingungen und Problemstellungen übertragbar



## Gewerbeflächen Lauta: Rahmenbedingungen

- Bekannter und imagerträchtiger, historisch gewachsener Industriestandort
- Zählt zu den größten Lauta zusammenhängenden Gewerbestandorten Deutschlands
- Räumliche Nähe zu den MOE-Ländern als Standortplus
- Zentrale Branchen: Dienstleistungen, Bergbau, Produzierendes Gewerbe, Handel, Gastgewerbe und Verkehr
- Wesentliche Entwicklungspotentiale im Bereich Tourismus und Energie

## Vermarktungskonzept Gewerbeflächen Lauta: Ziel

- Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für die Vermarktung der Gewerbeflächen
- Erarbeitung einer Liste potenziell ansiedlungsfähiger Branchen



## Vermarktungskonzept Gewerbeflächen Lauta: Bausteine

- Detaillierte Standortanalyse
- Umfassende Regionalanalyse
- Liste potenziell ansiedlungsfähiger Branchen und Unternehmen
- Instrumente für eine erfolgreiche Investorenansprache



## Vermarktungskonzept Lauta: Erste Ergebnisse

- Eine Anknüpfung an die bestehende Wirtschaftsstruktur und die Leitbildvorstellungen des Lausitzer Seenlandes ist sinnvoll
- Konzentration der Investorenansprache besonders auf die Leitbranchen „Tourismus“ und „Energie“
- Ausschöpfung der Möglichkeiten im gewerblichen und handwerklichen Bereich (Montage, Lagerung, Reparatur, etc.)
- Voraussetzungen: Stärkung des regionalen Bewußtseins, Bildung eines Kompetenzfeldes „Tourismus“ und „Energie“, Verbesserung der Kooperation und der Kommunikation zwischen den Akteuren

## Speedbootzentrum (Arbeitstitel)

- Machbarkeitsstudie für ein Speedbootzentrum
- Feststellung der wasser- und landseitigen Voraussetzungen



## Speedbootzentrum

Rennboot

Speedboot

Jetski





	<b>Speedbootzentrum Spreetaler See</b>
<b>Hintergrund</b>	Modellcharakter durch Schaffung eines touristischen Angebots und eines Alleinstellungsmerkmals
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Klärung der wasser- und landseitigen Voraussetzungen</li> <li>→ Beeinflussung der Sanierungsarbeiten im Sinne des Projektes</li> <li>→ Aufstellung eines Projektfahrplans</li> </ul>
<b>Entwicklungsstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Projekt wurde dem Deutschen Jetbootverband sowie dem Deutschen Motorverband vorgestellt.</li> <li>→ 1. Abstimmung mit Gemeinde Spreetal.</li> </ul>
<b>Notwendige Schritte als Schlüsselprojekt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gespräch mit Tankstellenbetreibern</li> <li>→ Ansprache von relevanten Verbänden und Ortstermine</li> </ul>

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

Dr. Philip Steden

Prognos AG, Berlin

Tel: 030 / 399 22 800